

Beautiful Sin

Von MycroftCoon

Kapitel 6: sleep in peace

Danke für die Superlieben Kommentare, aber auch die 35 Favoriten

Ein Paring steht bereits!
Lucius Malfoy x Severus Snape

Und nein das Paring ist nicht Draco Malfoy x Harry Potter. ☐ Wieso klärt sich später.

Ein zweites Paring steht auch: Draco Malfoy x Fenrir Greyback

Kommentare sind erwünscht, ENS Natürlich auch ^...^

Paringwünsche nehme ich gerne entgegen.

Rückblick:

„Nein. Aber ich denke die Blockaden sollten gelöst werden, sie sind der Grund für das Fieber. Und du hattest nicht unrecht, als du meintest dass du das alles schon einmal gesehen hast. Vor drei Monaten hat Draco, Fenrir den Kopf verdreht. Seine Veela reagiert auf den Werwolf. Er ist erwacht. Es waren die gleichen Anzeichen.“

Severus sah Lucius an als würde dieser nur kauderwelsch reden.

„Was genau meinst du?

Du weißt genau dass Potter ein Mensch und Lily eine Muggelgeborene war. Wie erklärst du dir dann was mit dem Jungen geschieht? Kann es sein das Dumbledore ihn blockiert hat? Aus Angst er wird ZU mächtig? Beide Elternteile waren begabt und haben es an den Jungen weitergegeben. Wenn auch nicht in allen Fächern.“, meine stimme klingt hart, als ich dich daran erinnere was damals passierte.

„Nein Severus, das denke ich nicht. Kein Magiebann kann DAS verstecken was gerade dabei ist zu erwachen. Hier haben wir es mir einem Wesen zutun, vielleicht mit einem Mischwesen, das darum kämpft zu überleben. Doch etwas, ein alter mächtiger, weißer Zauber hindert den Geist des Jungen daran, der Natur freien lauf zu lassen.“, du entnimmst meiner Stimme das ich weiß wovon ich reden, das du mir vertrauen kannst.

„Was schlägst du also vor? Was sollen wir tun? Den Zauber brechen, und ihn damit

vielleicht gefährden? Dem Lord bescheid geben? Ich weiß nicht, er würde ihn doch umbringen, in diesem Zustand wäre er ein leichtes Ziel.“, vielleicht weil sein Kind selber in diesem ähnlichen Alter war, wollte er Harry beschützen. Seine Gefühle spielten hier einfach verrückt, liefen Amok. Und Lucius ah dem auch noch zu, es war so demütigend für den Professor der Zaubertänke.

„Beruhige dich Severus! Denke klar und vernünftig. Ihm wird nichts geschehen, wir lösen die Blockade und sehen was sich darunter verbirgt. Alles andere entscheiden wir dann, okay?“, Lucius wurde am Ende seiner Rede, immer sanfter, versuchte Severus aufgewühlte Gefühle zu beruhigen.

„Du darfst ihn nicht mit unserem Kind vergleichen Severus, verstehst du was ich meine? An ihm kannst du es nicht nachholen...“, es war die bitterste aller Wahrheiten und Severus wusste innerlich das sein Partner recht hatte. Harry war kein Ersatz für ihren eigenen Spross.

„Ich verstehe was du meinst. Aber er ist schwerer als du denkst.“, wieder war Severus die kalte Maske nicht abhanden gekommen, nun setzte er sie wieder auf um seine Trauer zu überspielen.

„Dann tue was immer du für richtig hältst.“, Severus hatte Angst vor dem was passieren würde, aber Lucius würde diese Situation sicher entschärfen, den so kannte er den Mann aus gutem Hause.

„Ja das werde ich tun. Würdest du mir ein paar Dinge zusammen suchen? Ich bräuchte kaltes Wasser und Tücher, sowie Schmerzstillende Tränke, Aufbautränke und Traumlostränke. Denkst du das hast du alles hier im Haus?“, Lucius sollte wissen das Severus das natürlich besaß, sonst wäre er nicht einer der besten in seinem Fach.

„War das eine Frage oder eine Bitte?“, knurrte Severus und sah ihn grummelig und ganz leicht schmollend an.

„Ich liebe diesen Gesichtsausdruck an dir.“, Lucius gab ihm einen kurzen aber unendlich liebevollen Kuss auf die Stirn.

„Und es war eine Bitte.“, somit war für Severus klar dass er sich auf den Weg machte um alles zusammenzusuchen was sie brauchten.

Erst als er sicher war das Severus wieder im Untergeschoss war, und nicht hören konnte was hier nun besprochen wurde.

„Wenn ich richtig liege, dann wird das für uns alle ein Schock sein, was du verbirgst, Harry. Denn ein Potter bist du sicherlich nicht. Ich kann es spüren du bist eine kleine Veela. Ein starke noch dazu, wenn man dir erlaubt dich zu entfalten...“, all diese Worte hauchte Lucius dem Jungen zu während er eine Formel nach der anderen sprach.

„Nemo ius habeat down claudis, sic nunc frangimus vincula libero, qui eo latet. Nunc videbis quae vere es quod occultare quod eris. Revertere familia. Candida contrivit omnia signa.“ (1)

Diese Wörter waren alt und hatten schon oft jungen, erwachenden Veelas geholfen, diese Zeit durchzustehen, zu überleben. Lucius schreckte auf als Severus wieder ins Zimmer trat. „Du verheimlichst mir etwas Lucius. Und ich hasse es wen du das tust.“,

diese Wörter wurden wie eine Anklage ausgesprochen und Lucius zuckte wieder zusammen. "Manche Dinge teile ich lieber erst mit dir, wenn ich sicher bin, etwas zu offenbaren das sich hinterher als falsch herausstellt, ist es nicht wert sie auszusprechen. Außerdem hast du auch geheimnisse vor mir. Du weißt wer unser Kind entführte und nimmst mir so die möglichkeit meiner Rache an dieser Person. Also bitte beschwer dich nicht wegen ein paar Gedanken die ich nicht mit dir teile.", Lucius wandte sich den Zutaten zu, wusch dem Jungen das schweißnasse Gesicht und die Hände, tauchte dessen Handgelenke in das kühlende Wasser. Nacheinander brachte er Harry dazu erst den Stärkungstrank, dann das Schmerzstillendes Mittel, und am Ende gab er ihm die doppelte Menge des Traumlostrankes.

"Nun können wir nur noch warten. Wenn er die nacht übersteht, hat er gröbste hinter sich. Niemand darf das haus betreten, nur zur Sicherheit, sollte es wie bei Draco sein, könnte es für den Jungen gefährlich sein, die Anziehungskraft mancher Wesen ist gefährlich.", bläue ich dir ein und gebe dir einen kurzen Kuss auf den Haaransatz, um dich zu beruhigen.

"Okay. Wenn du das sagst werde ich es befolgen.", Severus vertraute seinem geliebten in dieser Sache, mehr erfahrung verband ihn mit diesem Thema.

"Willst du nicht lieber hierbleiben? Für den fall der Fälle oder ist es wegen Narcissa ungünstig?", es war deutlich zu hören das Severus, diese Frau nicht mochte, sie teilweise verachtete. Als Draco noch kleiner gewesen war, war Lucius mehr bei den beiden gewesen als bei ihm, aber nun wo Draco fast schon erwachsen war, trennten sich ihre Wege.

"Nein. Ich kann hierbleiben wenn du meine Anwesenheit wünscht. Niemand kann mir das verbieten. Schon gar nicht Narzissa. Ich schlafe im Salon wenn es dir Recht ist. Harry kann hier schlafen, und du ruhst dich aus. Bitte. Du siehst total fertig aus, gönne dir ein paar Stunden Ruhe und schlaf etwas. Ich passe auf alles auf.", teile ich dir mit und sehe dich sanft an. Lucius hand legt sich auf deine Wange, streicht sanft mit dem Daumen über die weiche Haut. Severus hand legte sich auf die Lucius, und sanft halten sie sich gegenseitig.

"Du bist ein Idiot weißt du das? Du schläfst nicht auf der couch sondern bei mir. Ist auch näher an dem Jungen, als wenn du unten schläfst.", sanft leite Severus, seinen liebsten in den sonst so privaten Raum.

(1) Niemand hat das recht dich so ein zusperren, und deswegen sprengen wir nun deine Fesseln, legen frei, was damals verborgen wurden. Nun sollst du sehen was du wirklich bist, was du verbirgst, was du sein wirst. Kehre zurück zu deiner familie. breche alle weißen siegel.